

	<p>Objekt: Bär aus dem Geißenklösterle im Achtal bei Blaubeuren-Weiler</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Steinzeit, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke, Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: S 89,14c</p>
--	---

Beschreibung

Zu den drei Tierplastiken aus dem Geißenklösterle gehört auch ein aufrecht stehender Bär. Das aus 11 Fragmenten zusammengesetzte Tier erhebt sich mit seinem nach oben gerichteten Kopf und den nach vorne gestreckten Pranken in einer Drohhgebärde. Ein stehender Höhlenbär war mit 3 m Größe ein beeindruckender Gegner. Vor allem die Gesichtspartie mit Schnauze, Maul und Nase ist trotz der geringen Größe der Plastik in beeindruckender Lebendigkeit herausgearbeitet. Auf dem Bauch und dem erhaltenen Bein besitzt der Bär zudem feine, parallele Einkerbungen. Die Bärenfigur ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

[Fabian Haack]

Grunddaten

Material/Technik: Mammutelfenbein
Maße: H. 5,0 cm, B. 1,9 cm, T. 2,1 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	40.000 Jahre vor heute
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1974-1983

	wer	
	wo	Blaubeuren-Weiler
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Geißenklösterle
[Zeitbezug]	wann	Jungpaläolithikum, Aurignacien (45.000-32.000 Jahre vor heute)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bär
- Elfenbein
- Figur (Darstellung)
- Statuette
- Steinzeit

Literatur

- Hahn, J. (1988): Das Geißenklösterle I. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Band 26.
- Württembergisches Landesmuseum, Keefer, Erwin (1993): Steinzeit. Stuttgart, S. 54.